

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010



Artikel-Nr.: 2221107 Kunstharz-HS-Einschichtlack
Druckdatum: 03.09.2014 Bearbeitungsdatum: 20.08.2014 60622 DE 144232
Version: 2-5 Ausgabedatum: 20.08.2014 Seite 1 / 13

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikatoren

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant) 2221107
Bezeichnung des Stoffes oder des Gemischs Kunstharz-HS-Einschichtlack
RAL 1007 Narzissengelb
seidenglänzend

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen:
Industrielack

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

J. SIGEL & SOHN GMBH
Ochsenbrunnenstr. 4 Telefon: 0049 (0) 7131 / 7216-0
D-74078 Heilbronn Telefax: 0049 (0) 7131 / 7216-40

Auskunft gebender Bereich:

Labor
E-Mail (fachkundige Person) Info@sigel-lacke.de

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer 0049 (0) 7131 / 7216-0
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt. Mo - Fr 7:00 - 12:00 Uhr
Mo - Do 13:00 - 16:00 Uhr

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der 1999/45/EG.

R10 Entzündlich
N; R51-53 Umweltgefährlich Giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (67/548/EWG oder 1999/45/EG)



N Umweltgefährlich

Gefahrenhinweise

10 Entzündlich
51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Sicherheitshinweise

38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.
23 Dampf nicht einatmen.

enthält:

n.a.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische

99 Enthält 2-Butanonoxim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3. Sonstige Gefahren

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Produktbeschreibung / Chemische Charakterisierung

Beschreibung Alkydharz,pigmentiert,lösemittelhaltig

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010



Artikel-Nr.: 2221107
 Druckdatum: 03.09.2014
 Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
 Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
 Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
 Seite 2 / 13

Gefährliche Inhaltsstoffe

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Chemische Bezeichnung Einstufung	Gew-% Bemerkung
203-603-9 108-65-6 607-195-00-7	01-2119475791-29 2-Methoxy-1-methylethylacetat Flam. Liq. 3 H226	5 < 10
203-539-1 107-98-2 603-064-00-3	01-2119457435-35 1-Methoxy-2-propanol Flam. Liq. 3 H226 / STOT SE 3 H336	5 < 10
231-944-3 7779-90-0 030-011-00-6	01-2119485044-40 Trizinkbis(orthophosphat) Aquatic Acute 1 H400 / Aquatic Chronic 1 H410	5 < 10
202-849-4 100-41-4 601-023-00-4	01-2119489370-35 Ethylbenzol Flam. Liq. 2 H225 / Acute Tox. 4 H332	2,5 < 5
215-535-7 1330-20-7 601-022-00-9	01-2119488216-32 Xylol Flam. Liq. 3 H226 / Acute Tox. 4 H312 / Acute Tox. 4 H332 / Skin Irrit. 2 H315	1 < 2,5
215-222-5 1314-13-2 030-013-00-7	01-2119463881-32 Zinkoxid Aquatic Acute 1 H400 / Aquatic Chronic 1 H410	1 < 2,5
918-668-5 64742-95-6	01-2119455851-35 Kohlenwasserstoffe, C9 , Aromaten Flam. Liq. 3 H226 / Asp. Tox. 1 H304 / STOT SE 3 H335 / STOT SE 3 H336 / Aquatic Chronic 2 H411	1 < 2,5
	Mischung von Amiden Aquatic Chronic 1 H410	< 0,5
286-272-3 85203-81-2	01-2119979093-30 Hexansäure,2-Ethyl-,Zinksalz,basisch Eye Irrit. 2 H319 / Repr. 2 H361 / Aquatic Chronic 3 H412	< 0,5
202-496-6 96-29-7 616-014-00-0	01-2119539477-28 2-Butanonoxim Carc. 2 H351 / Acute Tox. 4 H312 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317	< 0,5

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Chemische Bezeichnung Einstufung	Gew-% Bemerkung
215-535-7 1330-20-7 601-022-00-9	Xylol,Isomerengemisch R10 / Xn; R20/21 / Xi; R38	5 < 10
203-603-9 108-65-6 607-195-00-7	01-2119475791-29 2-Methoxy-1-methylethylacetat R10	5 < 10 *
203-539-1 107-98-2 603-064-00-3	01-2119457435-35 1-Methoxy-2-propanol R10 / R67	5 < 10
231-944-3 7779-90-0 030-011-00-6	01-2119485044-40 Trizinkbis(orthophosphat) N; R50-53	5 < 10
202-849-4 100-41-4 601-023-00-4	01-2119489370-35 Ethylbenzol F; R11 / Xn; R20	2,5 < 5
215-535-7 1330-20-7 601-022-00-9	01-2119488216-32 Xylol, Isomerengemisch R10 / Xn; R20/21 / Xi; R38	1 < 2,5



Artikel-Nr.: 2221107 Kunstharz-HS-Einschichtlack
Druckdatum: 03.09.2014 Bearbeitungsdatum: 20.08.2014 60622 DE 144232
Version: 2-5 Ausgabedatum: 20.08.2014 Seite 3 / 13

215-222-5	01-2119463881-32	
1314-13-2	Zinkoxid	1 < 2,5
030-013-00-7	N; R50-53	
918-668-5	01-2119455851-35	
64742-95-6	Kohlenwasserstoffe, C9 , Aromaten R10 / Xi; R37 / Xn; R65 / R66 / R67 / N; R51-53	1 < 2,5
999-999-9	Mischung von Amiden N; R50-53	< 0,5
286-272-3	01-2119979093-30	
85203-81-2	Hexansäure,2-Ethyl-,Zinksalz,basisch Xi; R36/38 / R52-53 / Repr.Cat.3; R63	< 0,5
202-496-6	01-2119539477-28	
96-29-7	2-Butanonoxim	< 0,5
616-014-00-0	Carc.Cat.3; R40 / Xn; R21 / Xi; R41 / R43	

Zusätzliche Hinweise

* Stoff mit einem gemeinschaftlichen Grenzwert (EG) für die Exposition am Arbeitsplatz.

Wortlaut der R-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

Wortlaut der H-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

scharfer Wasserstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren



Artikel-Nr.: 2221107
Druckdatum: 03.09.2014
Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
Seite 4 / 13

Von Zündquellen fernhalten. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4. **Verweis auf andere Abschnitte**

Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Hinweise zum sicheren Umgang

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

7.2. **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (BGR 132)" entsprechen.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 5 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Lagerklasse

3

7.3. **Spezifische Endanwendungen**

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. **Zu überwachende Parameter**

Arbeitsplatzgrenzwerte:

Xylol, Isomerengemisch

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 440 mg/m³; 100 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 880 mg/m³; 200 ppm

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 1,5 mg/L

Bemerkung: Xylol; Blut; Expositionsende bzw. Schichtende

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 2000 mg/L

Bemerkung: Methylhipp; Urin; Expositionsende bzw. Schichtende

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010



Artikel-Nr.: 2221107
Druckdatum: 03.09.2014
Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
Seite 5 / 13

Ethylbenzol

INDEX-Nr. 601-023-00-4 / EG-Nr. 202-849-4 / CAS-Nr. 100-41-4

DFG, MAK, Langzeitwert: 88 mg/m³; 20 ppm

DFG, MAK, Kurzzeitwert: 176 mg/m³; 40 ppm

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 440 mg/m³; 100 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 880 mg/m³; 200 ppm

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 300 mg/g Creatinin

Bemerkung: Mandelsäure + Phenylglyoxylsäure; Urin; Expositionsende bzw. Schichtende

Xylol, Isomerengemisch

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 440 mg/m³; 100 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 880 mg/m³; 200 ppm

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 1,5 mg/L

Bemerkung: Xylol; Blut; Expositionsende bzw. Schichtende

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 2000 mg/L

Bemerkung: Methylhipp; Urin; Expositionsende bzw. Schichtende

1-Methoxy-2-propanol

INDEX-Nr. 603-064-00-3 / EG-Nr. 203-539-1 / CAS-Nr. 107-98-2

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 370 mg/m³; 100 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 740 mg/m³; 200 ppm

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 15 mg/L

Bemerkung: Methoxypropanol-2; Urin; Expositionsende bzw. Schichtende

2-Methoxy-1-methylethylacetat

INDEX-Nr. 607-195-00-7 / EG-Nr. 203-603-9 / CAS-Nr. 108-65-6

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 270 mg/m³; 50 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 270 mg/m³; 50 ppm

Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

Arbeitsplatzgrenzwert gemäß RCP-Methode nach TRGS 900 Kapitel 2.9 (mg/m³) : 100

DNEL:

Hexansäure,2-Ethyl-,Zinksalz,basisch

EG-Nr. 286-272-3 / CAS-Nr. 85203-81-2

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 7 mg/m³

DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher: 3,21 mg/kg

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 10,42 mg/m³

Xylol

INDEX-Nr. 601-022-00-9 / EG-Nr. 215-535-7 / CAS-Nr. 1330-20-7

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 180 mg/kg bw/d

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 289 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 289 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 77 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 1,6 mg/kg/d

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 108 mg/kg bw/d

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 174 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 174 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 14,8 mg/m³

Kohlenwasserstoffe, C9 , Aromaten

EG-Nr. 918-668-5 / CAS-Nr. 64742-95-6

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 150 mg/m³

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 25 mg/kg

Sicherheitsfaktor : 1 Tag

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 11 mg/kg

Sicherheitsfaktor : 1 Tag

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 11 mg/kg

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010



Artikel-Nr.: 2221107
Druckdatum: 03.09.2014
Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
Seite 6 / 13

Sicherheitsfaktor : 1 Tag
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 32 mg/m³
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Industrie: 25
Sicherheitsfaktor: 8 h

Trizinkbis(orthophosphat)

INDEX-Nr. 030-011-00-6 / EG-Nr. 231-944-3 / CAS-Nr. 7779-90-0
DNEL Kurzzeit oral (akut), Arbeitnehmer:
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 83 mg/kg KG/Tag
Quelle: Reach-Dossier
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5 mg/m³
Quelle: Reach-Dossier
DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,83 mg/kg KG/Tag
Quelle: Reach-Dossier
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 83 mg/kg KG/Tag
Quelle: Reach-Dossier
DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 2,5 mg/m³
Quelle: Reach-Dossier

Zinkoxid

INDEX-Nr. 030-013-00-7 / EG-Nr. 215-222-5 / CAS-Nr. 1314-13-2
DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 83 mg/kg KG/Tag
Quelle: Reach-Dossier
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5 mg/m³
Quelle: Reach-Dossier
DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,83 mg/kg KG/Tag
Quelle: Reach-Dossier
DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Verbraucher: 83 mg/kg KG/Tag
Quelle: Reach-Dossier
DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 2,5 mg/m³
Quelle: Reach-Dossier

PNEC:

Hexansäure,2-Ethyl-,Zinksalz,basisch
EG-Nr. 286-272-3 // CAS-Nr. 85203-81-2
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,36 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,36 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 6,37 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,637 mg/kg
PNEC, Boden: 1,06 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 71,7 mg/L

Xylol

INDEX-Nr. 601-022-00-9 /EG-Nr. 215-535-7 // CAS-Nr. 1330-20-7
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,327 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,327 mg/L
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,327 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 12,46 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 12,46 mg/kg
PNEC, Boden: 2,31 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 6,58 mg/L

Kohlenwasserstoffe, C9 , Aromaten

EG-Nr. 918-668-5 // CAS-Nr. 64742-95-6
PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,127 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0127 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 266700 mg/kg
PNEC, Boden: 53182 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 38,28 mg/L

Trizinkbis(orthophosphat)

INDEX-Nr. 030-011-00-6 /EG-Nr. 231-944-3 // CAS-Nr. 7779-90-0
PNEC Gewässer, Süßwasser: 20,6 µgZn/L
Quelle Reach-Dossier
PNEC Gewässer, Meerwasser: 6,1 µgZn/L
Quelle Reach-Dossier

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010



Artikel-Nr.: 2221107
Druckdatum: 03.09.2014
Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
Seite 7 / 13

PNEC Sediment, Süßwasser: 117,8 mg Zn / kg sediment dw
Quelle Reach-Dossier
PNEC Sediment, Meerwasser: 56,5 mg Zn / kg sediment dw
Quelle Reach-Dossier
PNEC, Boden: 35,6 mg Zn / kg soil dw
Quelle Reach-Dossier
PNEC Kläranlage (STP): 100 µgZn/L
Quelle Reach-Dossier

Zinkoxid

INDEX-Nr. 030-013-00-7 /EG-Nr. 215-222-5 // CAS-Nr. 1314-13-2

PNEC Gewässer, Süßwasser: 20,6 µgZn/L
Quelle Reach-Dossier
PNEC Gewässer, Meerwasser: 6,1 µgZn/L
Quelle Reach-Dossier
PNEC Sediment, Süßwasser: 117,8 mg Zn / kg sediment dw
Quelle Reach-Dossier
PNEC Sediment, Meerwasser: 56,5 mg Zn / kg sediment dw
Quelle Reach-Dossier
PNEC, Boden: 35,6 mg Zn / kg soil dw
Quelle Reach-Dossier
PNEC Kläranlage (STP): 100 µgZn/L
Quelle Reach-Dossier

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: z.B. Ultra-Nitril oder Butylkautschuk
Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchdringungszeit (maximale Tragedauer) > 480 min.
Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate DIN EN 374
Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augenschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinungsbild:

Aggregatzustand flüssig
Farbe siehe Handelsname
Geruch arttypisch

Sicherheitsrelevante Basisdaten

Flammpunkt:

Einheit

24 °C

Methode

DIN 53213

Bemerkung



Artikel-Nr.: 2221107
Druckdatum: 03.09.2014
Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
Seite 8 / 13

Zündtemperatur in °C:	290 °C	DIN 51794
untere Explosionsgrenze:	0,6 Vol-%	
Obere Explosionsgrenze:	13,7 Vol-%	
Dampfdruck bei 20 °C:	< 0.0001 mbar	
Dichte bei 20 °C:	1,355 g/cm ³	DIN 53217
Wasserlöslichkeit (g/L):	teilweise löslich	
pH-Wert bei 20 °C:	nicht anwendbar	Gew-%
Viskosität bei 20 °C:	120 s 4 mm	DIN 53211
Lösemittelrennprüfung (%):	< 3 %	ADR/RID
Festkörpergehalt (%):	70,86 Gew-%	
Lösemittelgehalt:		
Organische Lösemittel:	29 Gew-%	
Wasser:	0 Gew-%	
Siedepunkt/Siedebereich:	106 °C	

9.2. Sonstige Angaben

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Kapitel 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Xylol

- oral, LD50, Ratte: 4300 mg/kg
- dermal, LD50, Kaninchen: > 1700 mg/kg
- inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 29 mg/L (4 h)
- inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: 6350 mg/L (4 h)
- oral, LD50, Ratte: 3523 - 8600 mg/kg

Ethylbenzol

- oral, LD50, Ratte: 3500 mg/kg
- dermal, LD50, Kaninchen: > 5000 mg/kg

1-Methoxy-2-propanol

- oral, LD50, Ratte: 4016 mg/kg
- dermal, LD50, Kaninchen: 2000 mg/kg
- inhalativ (Gase), LC50, Ratte: 27596 ppm (6 h)

Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten

- oral, LD50, Ratte: 2000 - 5000 mg/kg
- dermal, LD50, Kaninchen: 2000 mg/kg

Trizinkbis(orthophosphat)

- oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg
- inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: > 5,7 mg/L (4 h)

Zinkoxid

- oral, LD50, Ratte: > 15000 mg/kg
- inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: > 5,7 mg/L (4 h)



Artikel-Nr.: 2221107
Druckdatum: 03.09.2014
Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
Seite 9 / 13

oral, LD50, Maus: 7950 mg/kg

Reizung und Ätzwirkung

Hexansäure,2-Ethyl-,Zinksalz,basisch

Haut (4 h)

Augen

1-Methoxy-2-propanol

Augen, Kaninchen: Bewertung Reizwirkung

Sensibilisierung

Toxikologische Daten liegen keine vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität

Toxikologische Daten liegen keine vor.

Aspirationsgefahr

Toxikologische Daten liegen keine vor.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Hexansäure,2-Ethyl-,Zinksalz,basisch

Reproduktionstoxizität

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Sonstige Beobachtungen:

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Zubereitung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1 oder 2. gemäß 67/548/EWG.

Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Gesamtbeurteilung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1. Toxizität

Xylol

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 26,7 mg/L 2,661 - 0,000 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 1 mg/L (48 h)

Algen, IC50: 2,2 mg/L (72 h)

Bakterientoxizität, EC50: > 175 mg/L

Ethylbenzol

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopfeleritz): 12,1 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 2,1 mg/L (48 h)

Algentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 4,6 mg/L (72 h)

Bakterientoxizität, EC 5, Pseudomonas putida: 12 mg/L (16 h)

Fischtoxizität, LC50, Carassius auratus (Goldfisch): 94,44 mg/L (96 h)

Algentoxizität, IC50: Selenastrum capricornutum: 4,6 mg/L (72 h)

1-Methoxy-2-propanol

Fischtoxizität, LC50, Leuciscus idus (Goldorfe): 6812 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 23300 mg/L (48 h)

Daphnientoxizität, LC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 23300 mg/L (48 h)

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopfeleritz): 20800 mg/L (96 h)

Kohlenwasserstoffe, C9 , Aromaten

Fischtoxizität, LL 50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 62 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EL 50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 3,2 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202



Artikel-Nr.: 2221107 Kunstharz-HS-Einschichtlack
Druckdatum: 03.09.2014 Bearbeitungsdatum: 20.08.2014 60622 DE 144232
Version: 2-5 Ausgabedatum: 20.08.2014 Seite 10 / 13

Algentoxizität, EL 50, Pseudokirchneriella subcapitata: 2,6 - 2,9 mg/L (72 h)

Akute (kurzfristige) Fischtoxizität, LC50: 1 - 10 mg/L

Akute (kurzfristige) Daphnientoxizität, EC50: 1 - 10 mg/L

Akute (kurzfristige) Algentoxizität, EC50: 1 - 10 mg/L

Bakterientoxizität, EC50: > 100 mg/L

Trizinkbis(orthophosphat)

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 0,14 - 2,6 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Ceriodaphnia dubia: 0,413 mg/L (48 h)

Algentoxizität, ErC50, Selenastrum capricornutum: 0,136 mg/L (72 h)

Zinkoxid

Daphnientoxizität, EC50, Ceriodaphnia dubia: 2,44 mg/L (48 h)

Algentoxizität, ErC50, Selenastrum capricornutum: 0,8 mg/L (72 h)

Bakterientoxizität, NOEC, Belebtschlamm: 0,1 mg/L (4 h)

Methode: ISO/DIS 9509

Langzeit Ökotoxizität

Hexansäure,2-Ethyl-,Zinksalz,basisch

Fischtoxizität, LC50: (96 h)

Trizinkbis(orthophosphat)

Bakterientoxizität, NOEC, Belebtschlamm: 0,1 mg/L (4 h)

Methode: ISO/DIS 9509

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Xylol

: Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

Ethylbenzol

: 50 % (28 d); Bewertung Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

Methode: 67/548/EWG, Anhang V, C.4.F

1-Methoxy-2-propanol

, OECD 301E/ EEC 92/69/V, C.4-B: Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Xylol

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log P O/W): 3,12 - 3,2

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Xylol

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 25,9

12.4. Mobilität im Boden

Toxikologische Daten liegen keine vor.

12.5. Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß EG-Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG über Abfälle und über gefährliche Abfälle in den jeweils aktuellen Fassungen.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

080111 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder
andere gefährliche Stoffe enthalten

Verpackung

Empfehlung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht



Artikel-Nr.: 2221107
Druckdatum: 03.09.2014
Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
Seite 11 / 13

ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

1263

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID): FARBE
Seeschiffstransport (IMDG): PAINT
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): Paint

14.3. Transportgefahrenklassen

3

14.4. Verpackungsgruppe

III

14.5. Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID) UMWELTGEFÄHRDEND
Marine pollutant p / Trizinkbis(orthophosphat)

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.
Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode D/E

Seeschiffstransport (IMDG)

EmS-Nr. F-E, S-E

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

VOC-Wert (in g/L) ISO 11890-2: 395
VOC-Wert (in g/L) ASTM D 2369: 395

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

2

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Entzündlich

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas

Massenstrom : 0,50 kg/h

oder

Massenkonzentration : 50 mg/m³



Artikel-Nr.: 2221107
 Druckdatum: 03.09.2014
 Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
 Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
 Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
 Seite 12 / 13

nicht überschritten werden.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR)
 BGR 190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"
 BGR 192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"
 BGR 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen"

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der R- und H-Sätze (Nummer und Volltext):

Flam. Liq. 3 / H226	entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
STOT SE 3 / H336	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Aquatic Acute 1 / H400	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen.
Aquatic Chronic 1 / H410	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Flam. Liq. 2 / H225	entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Acute Tox. 4 / H332	Akute Toxizität (inhalativ)	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Acute Tox. 4 / H312	Akute Toxizität (dermal)	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut	Verursacht Hautreizungen.
Asp. Tox. 1 / H304	Aspirationsgefahr	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	Kann die Atemwege reizen.
Aquatic Chronic 2 / H411	Gewässergefährdend	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Repr. 2 / H361	Reproduktionstoxizität	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen (konkrete Wirkung angeben, sofern bekannt) (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Carc. 2 / H351	Karzinogenität	Kann vermutlich Krebs erzeugen (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenschäden.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
R10	Gesundheitsschädlich	Entzündlich
Xn; R20/21	Gesundheitsschädlich	Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
Xi; R38	Reizend	Reizt die Haut.
F; R11	Leichtentzündlich	Leichtentzündlich
Xn; R20	Gesundheitsschädlich	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
Carc.Cat.3; R40	Krebserzeugend Cat. 3 (Carc. Cat. 3)	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
Xn; R21	Gesundheitsschädlich	Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
Xi; R41	Reizend	Gefahr ernster Augenschäden.
R43		Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R67		Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
N; R50-53	Umweltgefährlich	Sehr giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Xi; R36/38	Reizend	Reizt die Augen und die Haut.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010



Artikel-Nr.: 2221107
Druckdatum: 03.09.2014
Version: 2-5

Kunstharz-HS-Einschichtlack
Bearbeitungsdatum: 20.08.2014
Ausgabedatum: 20.08.2014

60622 DE 144232
Seite 13 / 13

R52-53		Schädlich für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Repr.Cat.3; R63	Fortpflanzungsgefährdend Cat.3 (Repr. Cat. 3)	Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
Xi; R37	Reizend	Reizt die Atmungsorgane.
Xn; R65	Gesundheitsschädlich	Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66		Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
N; R51-53	Umweltgefährlich	Giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Weitere Angaben

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.